

KIM

2022-4
57. Jahrgang
Verlagspostamt
4675 Weibern P.b.b.
GZ 02Z031015 M

aktuell



Ein Weihnachtsgruß von KIM
zum Ende des Jubiläumsjahres

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Weihnachtsnummer 2022 der KIM-Zeitung widmet sich noch einmal unserem Jubiläumsjahr. Wir lassen jemand zu Wort kommen, der KIM-Österreich kennt wie kaum ein anderer: Hermann Angermayr, seit 1979 Mitarbeiter bei KIM, zuerst – damals war er noch Jugendlicher – als Bürolehrling, heute als KIM-Sekretär, ohne den bei KIM nichts geht. Wir sind dankbar dafür, dass er einen Rückblick auf 60 Jahre KIM gibt, ein Rückblick, der zeigt, wie KIM als „Kirche im Miteinander“ eine Gemeinschaft aufgebaut hat, die vielen Menschen einen frohen und sinngebenden Glauben nahegebracht hat und dies auf Zukunft hin weiter tut. KIM ist auch 60 Jahre nach seiner Gründung voller Licht und Leben, wie es dieses Jubiläumsjahr eindrucksvoll zeigte. Die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus, die Organisator/innen von Kursen für Jugendliche und Erwachsene, vor allem auch der Geistliche Assistent von KIM, Erwin Wiesinger, der Vorstand des KIM-Förderkreises und unser Bibelexperte Martin Zellinger, bringen immer wieder neue fruchtbare Ideen ein, sodass bei KIM neuer und frischer Wein durch neue Schläuche fließt. Dass dies möglich ist, haben wir in besonderer Weise unseren Förderinnen und Förderern, unseren Spenderinnen und Spendern zu verdanken. Diese Unterstützung macht uns Mut, wenn KIM nun in sein siebtes Jahrzehnt geht.

Einen gesegneten Advent und ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen
KIM-Redakteur Diakon Raymund Fobes

60 Jahre KIM

KIM-Sekretär Hermann Angermayr berichtet:

Der Gründungstag der KIM-Bewegung ist der 29. Juni 1962. Pater Hubert Leeb OSFS hat KIM gegründet. Er hat KIM durch sein priesterliches und soziales Leben inspiriert.

Im September 1979 habe ich als Bürolehrling bei KIM begonnen. Aus meinen 43 Jahren bei KIM kann ich natürlich viel erzählen.

Der Verein „Förderkreis des KIM“

Die KIM-Bewegung wird rechtlich von einem Verein getragen. Am 14. November 1968 wurde der Verein „Förderkreis des KIM“ gegründet, mit dem Sitz in Prambachkirchen (Missionsschule Dachsberg). Jährlich gibt es eine Jahreshauptversammlung mit pastoralen, finanziellen Berichten und Treffen wichtiger Entscheidungen. Alle zwei Jahre wird ein neuer Vorstand gewählt. Der KIM-Seelsorger Österreichs, P. Franz X. Maier OSFS, übernahm ab 1. September 1971 als Provisor die Pfarre St. Georgen bei Grieskirchen, wohin er den Sitz

des Vereins und die KIM-Zentrale Österreich verlegte.

Der Vorstand des Vereins „Förderkreis des KIM“ besteht jetzt aus dem Obmann Erwin Wiesinger, dem Obmannstellvertreter Diakon Raymund Fobes, dem Kassier

Walter Schönbauer und mir, dem Schriftführer.

Weitere Mitglieder im Verein sind Vertreter von den Ordensgemeinschaften Österreich, dem Canisiuswerk, von KIM-Tirol/Vorarlberg, KIM-Steiermark, der



Bergmesse bei Obertauern im Jahr 1968 mit dem ersten KIM Seelsorger P. Josef Bieregger OSFS

Berufungspastoral der Diözese Linz, der Pfarre Weibern, der Gemeinde Weibern, dem Bibelwerk Linz, Seelsorger, Religionslehrer, Vertretung der KIM-Mitarbeiter, ehemalige Obmänner.

Rechnungsprüfer waren von 1977 bis 1994 Dir. Helmut Schickbauer († 1996), von 1995 bis 2015 Dagmar Holter aus Tollet bei Grieskirchen, OÖ, und Mag. Dr. Maria-Luise Zulehner aus St. Thomas bei Waizenkirchen, OÖ, die alle ihre Tätigkeiten ehrenamtlich durchführten.

Ab 2016 prüfen Christian Bell, Amtsleiter von Weibern und Buchhalter Markus Oberndorfer aus Weibern die Gebarung des Vereines.



Interview mit dem ORF: KIM-Seelsorger P. Franz Xaver Maier OSFS (li.) und KIM-Gründer P. Hubert Leeb OSFS (re.)

KIM von der Idee zum KIM-Zentrum

Der Trinitarierpriester Pater Walter Fey (seit 1975 KIM-Seelsorger) hat mich ausgebildet und betreffend kaufmännischen Belangen und Finanzwesen hat ihn Christine Schmiedlechner, die beim Finanzamt angestellt war, sehr unterstützt.

Der Verein hat am 1. März 1977 den alten Bauernhof mit 4.288 m² Grund in Weibern, Grub Nr.1, für KIM gekauft und diesen ab 1978 mit vielen Helfern zum KIM-Zentrum ausgebaut. Trockenlegen der Mauern, Schlafräume mit Rigipsplatten trennen, neue Elektro- und Sanitärinstallation, Holzdecken einbauen, erneuern der Böden, Fliesen legen, neue Fenster und Anbringung der gesamten Türen, zwei Meter im Kapellenraum im ehemaligen Kuhstall ausheben über einer Fläche von 110 m² als

Vorbereitung für eine Bodenheizung, Dach mit Ziegel umdecken, usw. waren einige notwendige Arbeiten.

Für die grundlegenden Renovierungsarbeiten und für weitere Sanierungsarbeiten wurde und wird viel Geld benötigt.

Die Diözese Linz durch die Diözesanfinanzkammer, das Canisiuswerk, die Bischofskonferenz, das Land OÖ und die Bundesregierung haben

KIM immer wieder mit Zuschüssen unterstützt. Dazu musste und muss zusätzlich Geld durch viele kleine und größere Spenden und durch verschiedene Aktionen im Rahmen des KIM aufgebracht werden: Christine Schmiedlechner und Schwester Serafine (von den Borromäerinnen in Grieskirchen) haben im Dezember 1976 zugunsten des neuen KIM-Zentrums einen großen Flohmarkt in Grieskirchen organisiert, ebenso hat die KIM-Gruppe Wolfurt (Vorarlberg) im März 1977 einen Flohmarkt durchgeführt.



Br. Benedict Schmitz OSFS



1998 im KIM-Sekretariat: Hermann Angermayr (li.) und Martina Oberauer (re.)

Eine weitere Aktion von vielen Ehrenamtlichen war eine KIM-Lotterie ab Mai 1978, wo über 86.000 Lose verkauft wurden. Christine Schmiedlechner († 2017) organisierte sie und freute sich mit KIM über die Einnahmen von 529.790,75 Schilling. Sie hat mit ihren beruflichen Kompetenzen und mit Liebe in ihrem Herzen zur KIM-Bewegung (im Verein Kassier von 1978 bis 1996) und zum KIM-Zentrum sehr viel beigetragen.

Weitere wichtige Personen für KIM

Erwähnenswert sind weitere Personen, die KIM sehr wohlwollend und förderlich zur Seite gestanden sind, wie beispielsweise:

- ◆ Weihbischof DDR. Alois Wagner († 2002) als Bindeglied zur Bischofskonferenz
- ◆ Generalvikar Mag. Josef Ahammer († 2017) als Bindeglied zur Diözese Linz
- ◆ Bruder Benedict Schmitz OSFS, (Ingolstadt, Deutschland) († 2015), Künstler und Schöpfer der 152 verschiedenen KIM-Karten
- ◆ Marianne Reischl, Weibern († 2021) erste und langjährige Köchin des KIM-Zentrums
- ◆ Dr. Otto Holter, Rechtsanwalt in Grieskirchen, OÖ, notwendiger Garant zur Erstellung verschiedener Verträge
- ◆ Josef Bauer aus St. Georgen bei Grieskirchen, langjähriger Kassier im Verein, sowie Ausführender von Holzarbeiten. Ebenso schwere Holzarbeiten



Damals, 2005, wie heute:

Viele fleißige Frauen helfen mit beim Versand der KIM-Zeitung

durch die beiden St. Georgener, Bürgermeister Ferdinand Huber († 2003) und Walter Weissteiner († 2020)

- ◆ Franz Illk aus St. Georgen bei Grieskirchen, Baupolier und Berater bei den Bauangelegenheiten im KIM-Zentrum

Die KIM-Seelsorger waren

- ◆ P. Josef Bieregger OSFS (†1988) (1966-1968)
 - ◆ P. Franz X. Maier OSFS (†1998) (1968-1975)
 - ◆ P. Walter Fey OSST (1975-1989)
 - ◆ P. Johannes Haas OSFS († 2018) (1989-2000)
 - ◆ P. Siegfried Mitteregger SDB (1990-2019)
 - ◆ und ab 2019 geistlicher Assistent Erwin Wiesinger
- P. Odilo Schweiger OFMcap († 2021) war langjähriger Seelsorger von KIM in der Steiermark. Er baute dort sogar eine KIM-Zentrale auf.

Bruder Fidelis Ellensohn OSB, war viele Jahre KIM-Verantwortlicher für Tirol und Vorarlberg (1972-2018), sein Nachfolger ist Pfarrer Lukas Bonner, St. Gallenkirch.

HelferInnen der KIM-Bewegung

waren viele KIM-Jugendliche sowie vom internationalen Bauorden 168 Holländer (1978-1982), die bei der Renovierung des KIM-Zentrums geholfen haben, die meisten Familien der Pfarre St. Georgen bei Grieskirchen und auch andere Personen vom Anfang bis heute,

nicht zu vergessen die vielen SpenderInnen und BeterInnen, ohne die KIM den Auftrag nicht erfüllen kann.

Die KIM-Zeitung

Seit 1965 gibt die KIM-Bewegung eine Zeitung heraus. Seit 1976 gibt es eine separate KIM-Zeitung für Österreich. Die Chefredakteure der österreichischen KIM-Zeitung waren: P. Walter Fey (1976-1989), P. Johannes Haas (1990-2004), Diakon Raymund Fobes (seit 2004).

Das KIM-Zentrum

Das KIM-Zentrum wurde am 12.9.1983 von Pfarrer Josef Andlinger aus Weibern eingeweiht und mit 33 Betten in Betrieb genommen. Die erste Gruppe war eine KIM-Führerschulung vom 27.6. bis 28.6.1981.

Ein jährlicher Durchschnitt der Gäste im KIM-Zentrum ist mit 2.463 Personen und 4.599 Näch-

tigungen zu verzeichnen. Die meisten Gäste hatten wir im Jahr 2018 mit 3.696 Personen und 6.760 Nächtlungen.

Erfreulich ist, dass die Sommerwochen im KIM-Zentrum immer ausgebucht sind und sogar für 2029 schon eine Gruppe reserviert hat.

Kleine Baugeschichte des KIM-Zentrums und Aktionen ab 1982

Anbei eine kleine, aber wesentliche Auswahl der Baugeschichte des KIM-Zentrums und Interessantes:

1982 wurde eine Bausteinaktion durchgeführt. Der Preis für einen Baustein betrug 20 Schilling.

Parkplätze wurden 1985 und 2003 erweitert. Die Plätze mussten befestigt werden und bekamen einen Schotterbelag.

Im Herbst 1986 wurde ein Meditationsbiotop angelegt.

Februar 1987 gab es eine große KIM-Unterstützungsaktion mit einer Spende wie eine Bausteinaktion á 20 Schilling für den Erhaltungsaufwand des KIM-Zentrums, damit für die Kurssteilnehmer nur kostendeckende Tarife verrechnet werden konnten.

Ab 1988 erscheint ein immer wieder verwendbarer Vier-Jahreszeiten-KIM-Gebetskalender.

1991 war die Übersiedlung der KIM-Zentrale von St. Georgen bei Grieskirchen (1971-1991) nach Weibern in das KIM-Zentrum.

Vom 6.9. bis 8.9.1991 gab es den ersten Hoangarten im KIM-Zentrum .



KIM-Lotterie mit Christine Schmiedlechner (2. v. re)

1994 war ein Tag der offenen Tür und die erste Mostkost wurde veranstaltet, die es bis 2018 gab.

Im April 1994 wurden 28 m² Sonnenkollektoren für Warmwasser montiert, im gleichen Jahr wurde eine neue Heizanlage mit Ölfeuerung gebaut.

1994 bis 1995 wurde ein Seitentrakt von zwei Schlafräumen ausgebaut, dazu sanitäre Anlagen und ein Leiterzimmer im ersten Stock und ein großer Gruppenraum im Parterre. Es kamen 27 Schlafplätze dazu. Oktober 1996 war ein Flohmarkt im KIM-Zentrum. 1997 wurde die Stiege zu den Apostelzimmern gebaut. 1998 war Visitation durch Bischof Maximilian Aichern. 1998/1999 fand der Ausbau von sechs Apostelzimmern im Seitentrakt des Vierseithofs mit jeweils zwei Betten, Dusche und WC statt.

Im Oktober 1999 war wieder ein Flohmarkt im KIM-Zentrum.

Im Juni 2000 gab es die „Wahl der Miss KIM“ – gesucht wurde die schönste KIM-Karte aus 124 Bewerberinnen, die alle der Künstler Bruder Benedict Schmitz geschaffen hat. Die größte Zustimmung erhielt die Karte Nr. 68 mit dem Foto einer Sonnenuhr und dem Text „Fange nie an aufzuhören – höre nie auf anzufangen“.

2002 kamen im Haupthaus (Altbau) neue Böden und Betten. Nun stehen 84 Betten zur Verfügung. Im Oktober 2002 fand ein weiterer Flohmarkt im KIM-Zentrum statt.

Im Juni 2003 wurde die Bibelwand mit Mosaiken im Innenhof

von der Hauptschule Attnang Puchheim, mit christl. Symbolen gestaltet, wie Schöpfung, Baum des Lebens, die Zehn Gebote, vom Tod zum Leben, aus dem Grabe zur Auferstehung, Shalom, und es wurde eine Gebetsnische mit Kreuz errichtet.

Im Oktober 2003 wurden die Außenfassaden von zwei Trakten des ehemaligen Bauernhofs verputzt.

2004 wurde ein Brunnen in einer Tiefe von 220 m gebohrt. Im Juli des Jahres wurden Schaukel und Spielgeräte angefertigt für die jüngsten AufenthaltsteilnehmerInnen. Im Oktober 2004 gab es einen weiteren Flohmarkt im KIM-Zentrum.

2005 wurden beim Meditationsbiotop zur Verschönerung eine neue Mauer mit Granitsteinen errichtet und einige Verbesserungen ausgeführt. Im gleichen Jahr wurde die Zufahrt zur Scheune befestigt. Außerdem wurde im Innenhof ein Rasengitter aus Kunststoff zur Bodenverstärkung gelegt.

Im Oktober 2006 gab es den nächsten Flohmarkt im KIM-Zentrum. Im gleichen Jahr wurden Eisentürstöcke abgeschliffen und gestrichen, der kleine Gruppenraum saniert und neuer Boden gelegt. Außerdem wurde eine neue Trennwand aus Holz in der Tenne geschaffen.

2009 wurde eine neue Überdachung im Innenhof entlang des Haupthauses (Altbau) errichtet.

Im September 2012 fand eine Visitation durch Bischof Dr. Ludwig Schwarz statt.

Im März 2016 hielten acht Feuerwehren und die Rettung eine Großübung im KIM-Zentrum ab.



1983: Einweihung des KIM-Zentrums mit P. Walter Fey (3. v. li) und Pfarrer Josef Andlinger (4. v. li)

Ab Dezember 2016 gibt es eine wöchentliche Vesper im KIM-Zentrum

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der umfangreichen Geschichte des KIM-Zentrums.

Anstehende Sanierungsarbeiten

Derzeit stehen allerdings auch umfangreiche Sanierungsarbeiten an. So ist die Erneuerung der Außenfassade des Haupthauses und der Kapelle genauso notwendig wie die Renovierung der Küche und der Umbau der Heizung von Öl auf Pellets.

Aus diesem Grund freut sich das KIM-Zentrum auch weiterhin auf viele Spenden auf das Konto der KIM-Aktion, IBAN: AT 3425 0000 0342 1880.

Schön ist, dass viele Personen zu religiösen Veranstaltungen kommen und dass Jugendliche ihre persönliche Berufung entdecken. Junge Menschen haben sich in diesem Zentrum schon für einen geistlichen Beruf, für kirchliche Dienste oder für die Gründung einer christlichen Familie entschieden.

Immer wieder kann ich erleben, dass Gruppen gerne in unser Haus kommen und sich hier wohl fühlen.

Das gibt mir bei meiner Arbeit natürlich großen Aufschwung. Ich hoffe, dass die gute Atmosphäre im KIM viele erfahren und spüren dürfen.

Hermann Angermayr



Die Bibelwand aus Mosaiken im Innenhof

KIM trauert um Pfarrer Josef Andlinger



Am 22. Juni 2022 verstarb im gesegneten Alter von 95 Jahren Pfarrer Josef Andlinger, der von 1961 bis 2002 Pfarrer von Weibern war und noch bis zum Jahr 2018 im Dienst der Pfarre stand. Pfarrer Andlinger hatte guten Kontakt zum KIM-Zentrum. Wir sind ihm dankbar für seine Dienste, durch die er auch einen wichtigen Beitrag für das gute Miteinander zwischen der Pfarre und KIM geleistet hat. Das Bild zeigt Erinnerungsstücke an der Verstorbenen im Altarraum der Pfarrkirche Weibern.

Gefreut haben wir uns

über einen Brief des ehemaligen **Grazer Bischofs Egon Kapellari**, zuvor Bischof von Gurk-Klagenfurt. Er schreibt uns: „In meinen frühen Jahren als Diözesanbischof von Gurk-Klagenfurt konnte ich für die KIM-Bewegung in Kärnten einigermaßen viel tun, weil durch den indessen verstorbenen Diözesanpriester Florian Frei ein sogenanntes Offenes Seminar zur Förderung Geistlicher Berufenen gegründet und geleitet worden war.“ Auch mit Br. Fidelis Ellensohn, dem früheren Leiter von KIM-Westösterreich, stand der Bischof in Kontakt.

Sein Dankeschön an KIM steht exemplarisch für **viele Rückmeldungen zu unserer Arbeit, die uns immer wieder erreichen und die uns in unserem Dienst für KIM Mut machen. Dafür herzliches Vergelt's Gott!**

In den Winter und ins neue Jahr

Veranstaltungen bei KIM

KIM ÖSTERREICH

Ansprechpartner ist KIM-Seelsorger **Erwin Wiesinger**, Tel: 0664/1290097; E-mail: wiesingereh@gmail.com,

KIM-ZENTRUM

Grub 1, 4675 Weibern, Tel. 07732/2690, E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at Für das KIM-Zentrum sind wieder Buchungen möglich. Jährlich bis zu 3000 Gästen und 6000 Nächtigungen. Belegung über den **KIM-Sekretär Hermann Angermayr**

Firmvorbereitung im KIM-Zentrum mit KIM-Seelsorger Erwin Wiesinger, Mag. Martin Zellinger und Susanna Weber
Sa 11. 02., 15.00 Uhr, bis So 12. 02. 2023, 14.00 Uhr (Ankommen ab 14.00 Uhr)
Sa 11. 03., 15.00 Uhr bis So 12. 03. 2023, 14.00 Uhr (Ankommen ab 14.00 Uhr)
Sa 18. 03., 15.00 Uhr, bis So 19. 03. 2023, 14.00 Uhr (Ankommen ab 14.00 Uhr)
Fr 14. 04., 16.00 Uhr, bis Sa 15. 04. 2023, 15.00 Uhr (Ankommen ab 15.00 Uhr)
Fr 12. 05., 16.00 Uhr, bis Sa 13. 05. 2023, 15.00 Uhr (Ankommen ab 15.00 Uhr)

ANZAHL: 40 bis 45 Firmlinge pro Veranstaltung, jeweils fünf Firmlinge brauchen eine Begleitperson

KOSTEN:im KIM-Zentrum zu erfragen

Bibelkurs im KIM-Zentrum mit Martin Zellinger, jeweils **mittwochs von 19.30-21.00 Uhr:** „Selig die Frieden stiften“

Teilnahmekosten: 4 Abende: € 48,- (bei Voranmeldung Frühbucherbonus bis 5. Jänner 2023, € 42,-). Bei Besuch des Gesamtkurses kann der Bildungsgutschein (€ 20,-) eingelöst werden! Wir freuen uns, wenn Sie an allen vier Abenden mitmachen – es ist aber auch die Teilnahme an einzelnen Abenden möglich: **1 Abend € 12,-**. Wenn möglich, bitte eigene Bibel mitnehmen!

1. Abend, 8. Februar: Friede, **2. Abend, 1. März:** Gerechtigkeit/Barmherzigkeit,
3. Abend, 15. März: Beziehung zu Gott und untereinander, **4. Abend, 29. März:** Ins Tun kommen

KIM VORARLBERG

Ansprechpartner: **KIM-Seelsorger Pfarrer Lukas Bonner**, Dorf 3, 6791 St. Gallenkirch, E-Mail: lukas.bonner@gmx.net;

KIM STEIERMARK

Ansprechpartner: Diakon Helmut Jermann, 8563 Ligist 68, E-Mail: helmut.jermann@gmail.com

Das Neue Testament übertragen in die Sprache unserer Zeit herausgegeben vom Bibelwerk Linz

Das Bibelwerk Linz, mit dem und dessen Leiter Franz Kogler KIM eng zusammenarbeitet, hat ein Neues Testament herausgegeben, in dem die Texte in die Sprache der heutigen Zeit übertragen wurden. Die neue Übersetzung will berühren sowie Lust darauf machen, sich intensiver auf die Spur des Wortes Gottes zu begeben und den Glauben in seiner Aktualität und lebensbejahenden Kraft zu erleben. Zahlreiche Expertinnen und Experten der Bibelwissenschaft, haben ihr Fachwissen genauso eingebracht wie Mitarbeitende aus der bibelpastoralen Praxis. So soll mit dieser Übertragung aus dem Bibelwerk Linz dem Uranliegen der Bibel entsprochen werden, dass ihre Bücher nicht nur gelesen und gehört, sondern auch verstanden und ins Leben übersetzt werden.

Musterseiten sind abrufbar unter: <https://www.dioezese-linz.at/bibelshop/bibeln/kammermayer>

Franz Kogler/Reinhard Stiksel (Hgg.), Das Neue Testament. Übertragen in die Sprache unserer Zeit, Bibelwerk Linz/Haus Werdenfels 2022, 416 Seiten, 17 x 24 cm, in Rot oder Blau, € 23,90

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Förderkreis des KIM e.V., KIM-Zentrale, Grub 1, 4675 Weibern. Tel. 07732/2690. E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at, Internet: www.kim-bewegung.at, Redaktion: Diakon Raymund Fobes. Verlags- und Herstellungsort: 4675 Weibern. Druck: Druckerei Wambacher Veas e.U., 4760 Raab; Bilder: S. 3un: Archiv P. Johannes Haas, S. 6,7: Raymund Fobes; Titelseite, S. 2, 3ob, mi.,4, 5, 8: KIM-Zentrale; **Spenden für KIM** überweisen Sie bitte auf unser **Konto**: KIM-Aktion Österreich, Raika Hofkirchen/Trattnach, (IBAN AT58 3425 0000 0342 1880 und BIC RZOOAT2L250). Die Spenden dienen der KIM-Aktion Österreich. Bei Spenden für bestimmte Zwecke bitten wir um einen **Spendenvermerk**, z. B. KIM-Bewegung, Ausbau KIM-Zentrum. Offenlegung im Sinne von § 25 des Mediengesetzes: KIM AKTUELL will über die KIM-Bewegung, eine Jugendaktion für Berufungen in der Kirche, in Österreich informieren.

Linzer Bibelkurs im KIM-Zentrum

Bergpredigt – Selig, die Frieden stiften

Seit fast zehn Jahren bietet das Bibelwerk der Diözese Linz den Kurs mit jährlich einem neuen, packenden Thema an. Es sind vier Abende in etwa 14-tägigem Abstand. Manche Teilnehmer berichten, wie sehr sie sich schon wieder darauf gefreut haben, weil sie der erste Abend tagelang beschäftigt hat. Die Bibel liefert genügend Stoff, der fordert, aber auch stärkt und ermutigt.

Das Besondere am heurigen Kurs ist, dass wir Jesus gewissermaßen im Originalton hören und seine Grundanliegen verstehen lernen. Seine Worte faszinieren ungebrochen. Sie sind weder eine Spruchsammlung zum Wohlfühlen noch eine drohende Moralpredigt. In den vier Lektionen erfahren

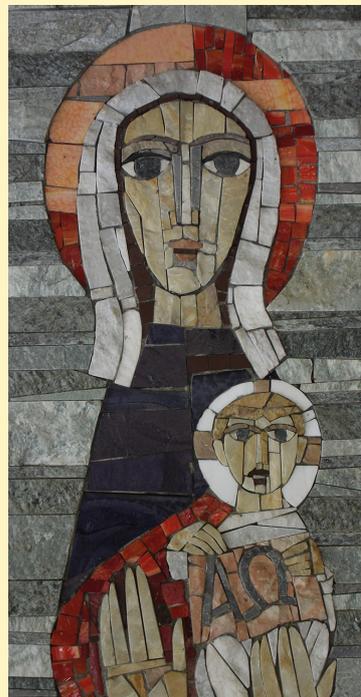
wir Hintergründe durch den fachkundigen Referenten. Die gut verständliche und methodisch abwechslungsreiche Darbietung regt viele Teilnehmer an zu erstaunlichen, spontanen Wortmeldungen. Anhand von prächtigen Landschaftsbildern werden wir auf Schauplätze im Heiligen Land geführt.

Ort: KIM-Zentrum, Weibern, jeweils Mittwoch, 19-21.30 Uhr: 8.Feb. 1., 15., 29.März.

Vier Abende 48 € (bei Anmeldung bis 5.Jän 42 €), Tel 07732/2690 kim.bewegung@dioezese-linz.at Das orange Begleitheft liegt in Pfarren auf und enthält alle 4 Einzelthemen und 34 Orte

Martin Zellinger

Ein gesegnetes Weihnachtsfest all unseren Förderinnen und Förderern



Und das Wort
ist Fleisch
geworden
und hat unter uns
gewohnt.

Gottesmutter und Kind
Mosaik in Gut Aich,
Salzkammergut

verbunden mit einem herzlichen

VERGELT'S GOTT

für Ihre Unterstützung

KIM-Weihnachtskarten

KIM-Kartenmappe 22: Wir haben seinen Stern gesehen



KIM-Karte 85



KIM-Karte 86



KIM-Karte 87



KIM-Karte 88

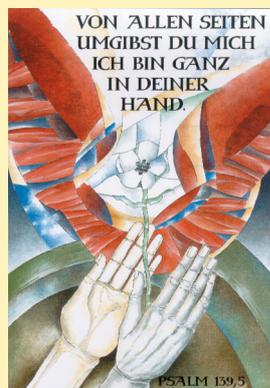
KIM-Kartenmappe 26: Dich zu behüten



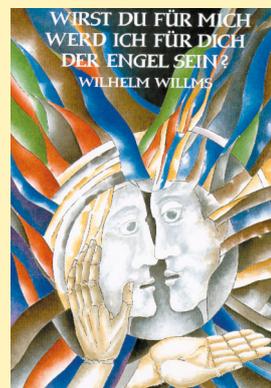
KIM-Karte 101



KIM-Karte 102

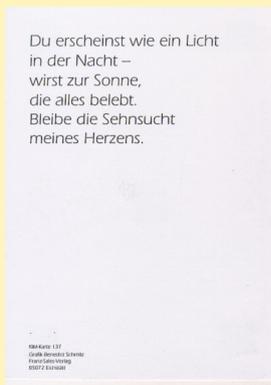


KIM-Karte 103



KIM-Karte 104

KIM-Kartenmappe 35: Bei dir bin ich geborgen



KIM-Karte 137



KIM-Karte 138



KIM-Karte 139



KIM-Karte 140

